

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist

Fluntern

Hottingen

Neumünster

Veranstaltungen

Sa, 29. Okt. – So, 6. Nov.

Musikfest Zürich West

In Zusammenarbeit mit Studierenden der ZHdK Johanneskirche

So, 6. November, 17 h

Konzert mit AmaCantus

Orgel Alexander Paine
Tenor Igor Marinkovic
Leitung Sofija Grgur
Kirche Saattlen

Mo, 7. November, 19 h

«Aus Steinen Funken schlagen»

Interkonfessionelles Gespräch über Genesis 4
Kirchgemeindehaus Enge

Fr, 11. November, 18.15 h

Schreibe eine Adventsgeschichte

Schreibwerkstatt für Kinder und Jugendliche (11–17 Jahre)
Pfarrerinnen Liv Zumstein
Johanneskirche

So, 13. November, 10 h

Aus dem Kirchenkreis eins

Pfarrerinnen Kathrin Rehmat
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 13. November, 10.30 h

«Seht, wie lieblich ist es»

Gottesdienst mit Gastpredigt von Regierungsrätin Jacqueline Fehr
Kirche Enge

Sa, 19. November, 11 h

«Die Reformation: Schauplätze und Persönlichkeiten»

Infos und Tickets: fuehrungen.reformiert-zuerich.ch

Sa, 26. November, 19 h

Konzert Laudate Chor

Oratorium «Elias»

Ticketverkauf: laudate.ch
Grosse Kirche Altstetten

So, 27. November, 10 h

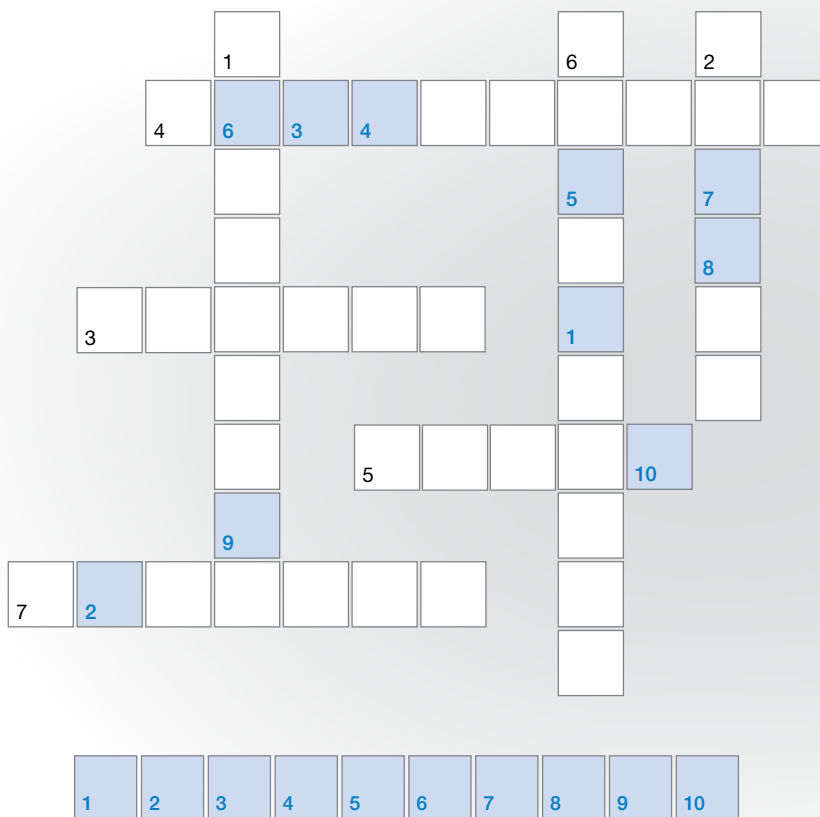
Aus der Eglise réformée zurichoise de langue française

Pfarrer Christophe Kocher
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 27. November, 17 h

Adventskonzert «Gloria»

Gospelchor Albisrieden
Neue Kirche Albisrieden



Quelle: AquaClic



Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen wassersparenden Duschkopf der Zürcher Firma AquaClic.

KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Wie sattelfest sind Sie schon im Energiesparen? Testen Sie sich selbst!

1 Steht in jedem Rezept, ist beim Backen aber fast immer überflüssig.

2 Gehört auf jede Pfanne und jeden Topf.

3 Man benutzt sie, um Höhenmeter zurückzulegen – gleichzeitig bleibt man fit und spart Strom.

4 Sie schützen nachts vor neugierigen Blicken und helfen mit,

die Wärme drinnen zu behalten. Machen beim Runterlassen manchmal ein Geräusch.

5 Nur kurz und nicht zu heiss duschen, und vor allem ja nicht ...

6 Damit lässt sich energiesparend kochen und backen.

7 An diesem Tag ist der Strom günstiger.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis zum 25. November an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff Talar gesucht.



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zürich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte Kirche



LINKEDIN

Reformierte Kirche Zürich



Monika Golling, Projektleiterin der Deutschkurse im Offenen St. Jakob.

Quelle: Ursula Markus

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Unsere Titelseite zeigt eine von jeweils über 100 Personen, die an den Deutschkursen im Offenen St. Jakob teilnehmen. Ihr Name ist der Redaktion bekannt.

Quelle: Ursula Markus

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO²-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Regina Angermann
Roland Gisler
Pfrn. Chattrina Gaudenz (Leitung)
Layout: www.kolbgrafik.ch

Ismed ist der erste am Freitagmorgen, wenn im Kirchgemeindehaus Aussersihl gegen halb acht die Vorbereitungen für den Deutschkurs und den Mittagstisch für Geflüchtete starten. Nach und nach erscheinen immer mehr Freiwillige. «Guten Morgen», tönt es freudig, es werden Scherze gemacht, es wird nach dem Befinden gefragt. Brigitt holt das Lehrmaterial aus dem Keller. Rasol, Mandefro, Haben und Hermon beginnen mit dem Aufbau der Tische und Stühle für die Lerngruppen im grossen Saal. Das zugige und unpersönliche Foyer wird mit kreativen Mitteln in einen ansprechenden Raum für die Kinderbetreuung verwandelt. Oben im 1. Stock bereitet Ismed im kleinen Saal einen langen Tisch für das Zünzi vor, bevor auch hier auf 10 Uhr ein Schulzimmer entsteht. «Kein Stress!», lächelt er, wenn jemand aus Versehen hektisch wird. Vom Küchenteam kommen die ersten Freiwilligen auf einen Plausch vorbei, bevor sie zum Einkaufen losziehen. Auch einige Deutschunterrichtende stossen dazu.

Fast jeden Freitag gab es zuletzt Besuch – Mitarbeitende eines Telekommunikations- oder global tätigen Wirtschaftsprüfungunternehmens kamen zu einem halbtägigen Freiwilligeneinsatz vorbei. Bei Kaffee, Tee und Gipfeli tauschten wir uns aus: Was motiviert jede und jeden zu einem solchen Engagement? Auch zwei Schülerinnen vom Rämibühl brachten sich im Rahmen

eines Sozialeinsatzes mit ihren Erfahrungen und Gedanken ein. Dann wird es doch noch hektisch, denn ab halb zehn treffen die ersten «Schüler:innen» ein. Eigentlich sind wir alle Lernende am Freitag: Wie wir angesichts der allgemeinen Weltlage mit ihren multiplen Krisen und immer mehr Menschen auf der Flucht nicht in Verzweiflung und Ohnmacht versinken, sondern etwas bewirken, indem wir uns trotz aller Unterschiede als Menschen mit Träumen und Hoffnungen begegnen.

Nach dem Mittagessen wird wieder abgebaut, aufgeräumt, geputzt und gespült. Gegen halb zwei ist es still im Kirchgemeindehaus: Das wöchentliche «Freitagswunder» ist vollbracht.

MONIKA GOLLING

Sozialarbeiterin Offener St. Jakob

GEDENKTAG

Die Reformation lebt

Immer am ersten Sonntag im November gedenkt die reformierte Kirche Schweiz der Reformation und ihren Errungenschaften. Die Vergegenwärtigung der Geschehnisse rund um die Reformation, die 1521 durch Grossmünster-Pfarrer Huldrych Zwingli in Zürich ins Rollen kam, ist ein wichtiges reformiertes Bekenntnis. In vielen Kirchenkreisen finden am Sonntag, 6. November Gottesdienste statt, einige davon mit Abendmahl.

Reformationssonntag, 6. November



Mehr Informationen zu den verschiedenen Gottesdiensten finden Sie auf unserer Website.

STEIGENDE ENERGIEKOSTEN

Aufruf zum Energiesparen

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich trifft Vorkehrungen, um im bevorstehenden Winter den Energieverbrauch möglichst tief zu halten.

Der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Turbulenzen auf dem Strommarkt führen auch in der Schweiz zu steigenden Energiekosten. Aus diesem Grund hat die reformierte Kirchgemeinde Zürich einen vierstufigen Massnahmenplan zur Energiereduktion ausgearbeitet, der sich am Beschluss des Stadtrats anlehnt.



senken. Je nach Wirksamkeit von Stufe eins und zwei – also Sparen

und Verschärfung der Sparbemühungen – sowie der weiteren Entwicklung auf dem europäischen Energiemarkt wird nicht ausgeschlossen, dass Stufe drei oder vier wirksam werden. Diese würden bedeuten, dass der Aufruf zum Energiesparen nicht mehr freiwillig erfolgt, sondern verbindlich wird.

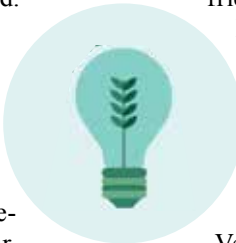
Ob es zu grösseren Einschnitten kommt, ist derzeit nicht absehbar. «Sollte es nötig werden, die Temperatur in den Innenräumen erheblich abzusenken oder Aussenbeleuchtungen abzuschalten, möchten wir die Kirchen differenziert betrachten», so Michael Hauser. «Unsere Gemeindemitglieder sollen sich in Gottesdiensten wohl fühlen und nicht

frieren müssen.» Ausgeglichen könnte die behagliche Raumtemperatur mit Senkungen in weniger stark genutzten Kirchen. Michael Hauser: «Als Kirche halten wir den Schöpfungsgedanken hoch und fühlen uns verpflichtet, unsere Verantwortung für einen sparsamen Umgang mit den Energieressourcen wahrzunehmen.» Dies ist übrigens auch im neuen Immobilienleitbild verankert: Dieses sieht vor, dass die Kirchgemeinde bis 2040 CO₂-neutral ist.



In der laufenden Stufe eins liegt der Fokus auf freiwilligen und vertraglichen Sparmassnahmen, die ohne massive Eingriffe umsetzbar sind.

Die Kirchenkreise sind eingeladen, den Gebrauch von Warmwasser einzuschränken oder die Beleuchtung zu reduzieren. Auch vertragliche Reduktionen beim Heizen werden nahegelegt. «Minimale Temperaturabsenkungen von einem Grad haben bereits einen überproportional grossen Effekt», sagt Michael Hauser, Kirchenpfleger Ressort Immobilien. Ziel ist es, den Energieverbrauch um 15 Prozent zu

**ANGEBOT DER KIRCHGEMEINDE**

Letzte Hilfe Kurse

Dass Hebammen als Geburtshelferinnen wichtig sind, um Kinder ins Leben zu begleiten, ist für uns alle selbstverständlich. Das uralte Wissen über Sterbebegleitung hingegen ist schleichend verloren gegangen – unter anderem deshalb, weil viele Menschen heute in Institutionen sterben. Doch was passiert genau, wenn ein Mensch stirbt? Wie werden Sterbende heute begleitet und mögliche Leiden gelindert? Der eintägige Letzte Hilfe Kurs beinhaltet folgende vier Themenschwerpunkte: Sterben ist ein Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern sowie Abschiednehmen.

Auch persönliche Fragen, die Sterben und Tod auslösen, erhalten Raum. Der Kurs ermutigt, sich Sterbenden und der eigenen Endlichkeit zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Sterbebegleitung ist keine exakte Wissenschaft, sondern eine Hilfestellung, die auch in der Familie und der Nachbarschaft gut zu leisten ist.

Letzte Hilfe Kurse werden in der Kirchgemeinde regelmässig durchgeführt. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über die aktuellen Daten.

Beim Deutsch lernen



Dank der Durchführung an verschiedenen Wochentagen können M

In den Kursen der reformierten Kirchgemeinde Zürich lernen Menschen mit Fluchterfahrung gemeinsam Deutsch – und stützen sich gegenseitig in einem herausfordernden Alltag.

Offen für alle, niederschwellig und kostenlos: Das sind die Deutschkurse der Kirchgemeinde Zürich in Zusammenarbeit mit Solinetz Zürich. Das Angebot existiert seit 2009 und hat sich weit über die Stadtgrenzen herumgesprochen: «Zu uns kommen Menschen aus dem ganzen Kanton», bestätigt auch Monika Golling, Projektleiterin im Offenen St. Jakob. Sie beschreibt die Lage der meisten Teilnehmenden als prekär. «Viele haben keinen Aufenthaltstitel oder ihnen fehlen die Papiere. Ihr Asylgesuch wurde abgelehnt – gleichzeitig können sie wegen der unsicheren Lage nicht in ihre Herkunftsländer zurückgeschickt werden.» Ein Anrecht auf Integrationsleistungen – zum Beispiel auf bezahlte Deutschkurse – haben sie nicht. Je nach persönlicher Situation können manche nach fünf bis sieben Jahren ein Härtefall-

n Zusammenhalt erfahren



en Menschen mit Fluchterfahrung die ganze Woche über kostenlos Deutsch lernen. Quelle: Ursula Markus

gesuch einreichen. Doch nur die wenigsten erfüllen die strengen Kriterien dafür. Dass die Deutschkurse an unterschiedlichen Standorten an verschiedenen Wochentagen stattfinden, hat seinen Grund: Auf diese Weise können Menschen mit Fluchterfahrung die ganze Woche über kostenlos Deutsch lernen. Fast alle Kurse werden von einem Rahmenprogramm begleitet. Entweder findet anschliessend ein gemeinsames, kostenloses Mittagessen statt oder es wird zu Kaffee und Kuchen geladen. Austausch ist also auch neben der Schulbank möglich. «Oft entstehen auch Freundschaften, was gerade vulnerablen Menschen eine grosse Stütze ist», sagt Monika Golling.

Im Offenen St. Jakob finden sich die Teilnehmenden an bis zu dreissig Niveautischen zusammen. Zwischen 90 und 120 Menschen nutzen dieses niederschwellige und kostenlose Angebot jeweils am Freitagvormittag. Allein im Offenen St. Jakob stehen dafür wöchentlich rund sechzig freiwillige Personen gleichzeitig im Einsatz.

Auch der pensionierte Wirtschaftsingenieur Joachim Albrecht erteilt seit sechs Jahren im reformierten Kirchgemeindehaus Grünuu geflüchteten Menschen ehrenamtlich Deutschunterricht. «1944 in Plauen im Vogtland geboren, musste ich das erste Jahr meines Lebens viel Zeit im Luftschutzkeller verbringen», sagt der 78-Jährige. Wie es sich anfühlt, aus seiner gewohnten Umgebung gerissen zu werden und irgendwo ganz neu anzufangen, kennt er aus seiner Biografie: Als Elfjähriger flüchtete er mit seiner Familie von der damaligen DDR nach Konstanz. Und obwohl es für ihn damals keine Sprachbarriere gab, rang auch er am neuen Ort um Zugehörigkeit. Beim Unterrichten ist es Joachim Albrecht wichtig, die Teilnehmenden in ihrem Selbstvertrauen zu bestärken. «Oft denken vor allem Frauen von sich, dass sie nichts können. Doch nur schon die Tatsache, dass sie es bis hierher geschafft haben, zeigt: Sie bringen vielfältige Fähigkeiten mit.» Als Quereinsteiger ohne Unterrichtserfahrung musste er sich anfangs auf seine Improvisationsgabe verlassen – denn eine eigentliche



Quelle: zVg

«Vielleicht lernt man in kostenpflichtigen Kursen besser und schneller Deutsch. Doch die Qualität unserer Kurse zeigt sich dort, wo Menschen in Not sind und allein nicht weiterkommen.»

DOMINIQUE LANDOLT, Projektleiterin Deutschkurse im Kirchenkreis sieben acht

Einführung in seine Aufgabe bekam er nicht. Solinetz Zürich ist ein Verein und angewiesen auf Menschen, die die Kurse tragen und mitgestalten.

Nicht selten geht der Kontakt weit über Grammatik und Orthografie hinaus. Dominique Landolt, Projektleiterin der Deutschkurse im Kirchenkreis sieben acht, spricht von einer eigentlichen Fallbetreuung, die die freiwilligen Mitarbeitenden immer wieder leisten würden. Häufig geht es um den Aufenthaltstitel oder die Verbesserung der Wohn- oder Arbeitssituation – oder auch mal um eine Vaterschaftsanerkennung. «Auf Bitte der Teilnehmenden hin werden die Freiwilligen aktiv, organisieren einen Anwalt oder begleiten die Person zum Migrationsamt.» Dominique Landolt hört immer wieder vom Vorurteil, dass die kostenlosen Kurse der Kirchgemeinde im Vergleich zu kostenpflichtigen Kursen von der Qualität her abfallen. «Es mag durchaus sein, dass man in kostenpflichtigen Kursen besser und schneller Deutsch lernt. Die Qualität unserer Kurse zeigt sich in einem ganz anderen Bereich: Nämlich dort, wo sie Menschen in Not Hilfestellung bieten, die allein nicht weiterkommen würden.»



Eine Übersicht über die Kurse an den einzelnen Standorten finden Sie auf der Website von Solinetz. Keine Anmeldung notwendig,

FABELHAFTE TIERWELT

Konzertgottesdienst mit Schützenspiel

Stefanie Porš, Pfarrerin | Zusammen mit dem Schützenspiel UOG Zürich begrüßen wir Sie zum 40. Konzertgottesdienst in der Kirche Neumünster. Dieser besondere Gottesdienst mit Konzert findet in freundschaftlicher Verbundenheit mit der Kirche Neumünster statt und steht unter dem Patronat der Stadtzunft Zürich. Die jungen und erfahrenen Musiker:innen nehmen Sie mit in die «Fabelhafte Tierwelt». Eine spektakuläre Welt, in der Tiere manchmal sprechen, denken und handeln wie Menschen. Das Musikprogramm ist sorgfältig ausgewählt und wird unter der Leitung von Gilbert Théraulaz aufgeführt. Die Anknüpfungspunkte zu biblischen Geschichten und Motiven sind vielfältig. Pfarrerin Stefanie Porš versucht in Liturgie und Predigt, die Verbindungen zwischen Musik und Wort erfahrbar zu machen. Herzlich willkommen zum Konzertgottesdienst mit dem Schützenspiel UOG!

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 13. November, 17 Uhr

Gottesdienst und Konzert mit anschliessendem Apéro

DIE SCHÖPfungSGESCHICHTE AN SECHS ABENDEN

«Es wimmle.»

Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Am fünften Schöpfungstag erschafft Gott die Fische im Wasser und die Vögel am Himmel. In unserer literarisch-musikalischen Reise hören wir unter anderem Auszüge aus Louis Ginzbergs Buch «Die Legenden der Juden» zu diesem Schöpfungstag und Originalkompositionen sowie Bearbeitungen klassischer Stücke, gespielt auf Marimbaphon und Vibraphon von Silas Bärlocher und Louis Thomson. Die Zitate und Gedichte liest Kim Werner.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 12. November, 18 Uhr

Sprecherin: Kim Werner

Musiker: Silas Bärlocher (Marimbaphon) und Louis Thomson (Vibraphon)

Eintritt frei



REQUIEM FOR THE LIVING

Hör mein Bitten

Sven- David Harry, Leitung Cantus Zürich | Am 6. November um 17 Uhr singen für Sie der Cantus Zürich und die Solistin Eva-Maria Hofheinz unter Mitwirkung des Consortium Musicum Zürich unter der Leitung von Sven-David Harry das wunderschöne Anthem «Hör mein Bitten» von Felix Mendelssohn Bartholdy sowie das eindrucksvolle «Requiem for the living» von Dan Forrest in der Kirche Neumünster. Während ein Requiem im Grunde genommen ein Gebet für Verstorbene ist, möchte Forrest mit seinem fünfsätzigen Requiem insbesondere auch die Leben-

den ansprechen. Das Zusammenspiel von emotionalen, zuckersüssen Linien, gepaart mit rhythmischen, energiegeladenen Affekten und von klangvoll angelegten Chorpässagen über durchsichtige, zärtlichste Solopässagen – dieses abwechslungsreiche, spannende Werk hat alles zu bieten. Wir laden Sie ein, mit uns auf eine musikalische Entdeckungsreise zu kommen, tauchen Sie ein in das breite Klangspektrum dieses fantastischen Werks.

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 6. November, 17 Uhr

Meine Tränen sind



Quelle: Pixabay

CHRISTOPH STREBEL

Pfarrer

Vor mehr als 2500 Jahren hat ein Dichter geschrieben: «Mein Elend hast du aufgezeichnet, meine Tränen sind verwahrt bei dir. Steht nicht alles in deinem Buch?» (Psalm 56, 9)

In der Bibel gehören Weinen und Tränen ganz selbstverständlich zum Leben. Tränen des Schmerzes und der Trauer werden vergossen, Tränen der Reue, Tränen der Wut und der Ohnmacht. Auch Tränen der Freude. Josef weinte in Ägypten, als er seine Brüder wiedersah. Die Könige David und Hiskija haben geweint. Der Prophet Jeremia hat geweint über die Zerstörung im Land. Jesus hat geweint, auch Maria am Grab. Petrus und Paulus haben geweint. Selbst Gott weint und stimmt die Klage über das Schicksal seines Volkes an. Tränen können klären, entkrampfen, lösen. Tränen sind ein Heilmittel gegen kalte und harte Herzen. Wenn jemand aus Trauer, aus Reue oder aus Freude Tränen vergiessen kann, ist das ein Geschenk Gottes.

und verwahrt bei dir



«Gott wird
abwischen alle
Tränen von
ihren Augen,
und der Tod wird
nicht mehr sein,
noch Leid.»

Gott verwahrt unsere Tränen und zeichnet unser Elend auf. Gern würde ich ja einen Blick in das Buch werfen und Gott quasi bei seinen Einträgen über die Schulter gucken. Eine etwas seltsame Gottesvorstellung begegnet uns da im Psalm. Wozu schreibt sich Gott all mein Leid auf? Steht im Buch alles verzeichnet, was ich noch leiden werde? Oder protokolliert Gott quasi mein Leid? Muss ich mir vorstellen, dass Gott ab und zu sein Buch zur Hand nimmt, darin blättert und sich denkt: Ja, der Christoph, der hat jetzt wohl genug gelitten. Mein Leid und meine Tränen sind Gott offenbar dermassen wichtig, dass er nicht will, dass sie jemals vergessen oder verloren gehen. Das Sammeln der Tränen ist für Gott kein Selbstzweck. Es soll vor allem daran erinnern, dass Gott uns in der Not immer wieder gerettet hat. Dafür werden seine Aufzeichnungen einen Beweis liefern:

«Du hast mein Leben vom Tod errettet und meine Füße vor dem Sturz, damit ich wandle vor Gott im Licht des Lebens.» (Ps 56, 14)
So endet der 56. Psalm.

Viele Tränen wurden geweint an den Gräbern unserer Verstorbenen, an die wir am Ewigkeitssonntag denken.

So viele Tränen – überall. Doch einer, ein Seher, kam und sah etwas anderes. Gott zeigte ihm eine neue Welt mit einem neuen Himmel und einer neuen Erde. Die Alte Welt ist vergangen und mit ihr alle Tränen. Das Buch unseres Leides wurde zugeklappt.

«Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.» (Offenbarung 21,4)

Seither lässt uns diese Hoffnung nicht mehr los. Aber bis es so weit sein wird, werden noch einige Tränen geweint werden.

**KIRCHE BALGRIST, KIRCHE FLUNTERN,
KREUZKIRCHE, KIRCHE NEUMÜNSTER**

Sonntag, 20. November, 10 Uhr
Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag



Quelle: Pixabay

FREITAGSBRIEFE

Vor nunmehr drei Jahren wurden die ersten Freitagsbriefe versendet. In Zeiten der Pandemie waren sie vielen eine seelische Unterstützung. Aufgrund von wiederholten Anfragen wurde jetzt entschieden, die Freitagsbriefe wieder aufzulegen. Beginnend mit dem Freitag vor dem Ewigkeitssonntag erhalten Sie bis zu Neujahr erneut wöchentlich einen Brief. Verfasst werden die Gedanken zum Freitag von unserem Pfarr- und Diakonieteam. Haben Sie Interesse am Erhalt der Freitagsbriefe melden Sie sich gerne unter regina.angermann@reformiert-zuerich.ch oder 044 251 09 37. Wenn Sie den Freitagsbrief bisher bekommen haben und auch weiterhin wünschen, brauchen Sie nichts zu unternehmen.



Quelle: Pixabay

OFFENES WEIHNACHTSSINGEN

Am ersten Advent laden Peter Appenzeller und Andreas Wildi Klein und Gross zum offenen Weihnachtssingen ein. Wir stimmen in die schönsten Adventslieder ein und begleiten unser Singen mit englischen Handglocken.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN
Sonntag, 27. November, 17 Uhr

ABSCHIED
IM KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT

Pfarrer Pascal-Olivier Ramelet verlässt uns

Thomas Manhart, Präsident der Kirchenkreiskommission sieben acht | Nach leider nur zwei Jahren wird uns Pfarrer Pascal-Olivier Ramelet Anfang 2023 schon wieder verlassen. Die Nachfolgeplanung läuft bereits auf Hochtouren.

Pfarrer Pascal-Olivier Ramelet ist 2020 in unser Pfarrteam gewählt worden. Wir schauen zurück auf eine bewegte Zeit. Er hat wesentlich dazu beigetragen, das Jugend-Team neu zu positionieren. Die Zusammenarbeit innerhalb des Kirchenkreises war ihm stets ein grosses Anliegen. Seine Gottesdienste und Predigten inspirierten und regten uns zum Nachdenken an. Seine Tür stand stets für alle offen. Er hat sich rasch bestens vernetzt. Nun ist leider bereits die Zeit gekommen, von ihm Abschied zu nehmen. Unerwartet und plötzlich.

Für die kommenden verbleibenden Wochen wünschen wir Dir, lieber Pascal, viele spannende Abschiedsbegegnungen, gutes Loslassen und nicht allzu viel Stress. Und natürlich gutes Ankommen in den schönen und Dir vertrauten Berner Landen. Wir danken Dir herzlich für deine engagierte Arbeit und wünschen Dir für die Zukunft nur das Beste und Gottes Segen.

Wie es Antoine de Saint-Exupéry zitierte: «Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.» Zeitnah zum formellen Rücktritt von Pfarrer Ramelet soll deshalb eine Pfarrwahlkommission eingesetzt werden. Hierfür werden wir an unserer Kirchenkreisversammlung am 6. November zuhause von Kirchenpflege und Parlament einen Wahlvorschlag vorbereiten. Dem Pfarrteam und allen Mitarbeiter:innen danke ich herzlich für die grosse Unterstützung in diesem herausfordernden Veränderungsprozess.

DEMISSION PASCAL-OLIVIER RAMELET

Manchmal kommt es anders als geplant...

Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer | Nach nur gerade zwei Jahren demissioniere ich als Pfarrer im Kirchenkreis sieben acht und verlasse die Stadt Zürich in Richtung Westen, zurück in den Kanton Bern, in die Kirchgemeinde Muri Gümligen.

Liebe Mitglieder unseres Kirchenkreises und unserer Kirchgemeinde.

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den unterschiedlichen Ämtern unserer Kirche.

Nein. Es ist nicht das Heimweh, das mich wieder in den Westen zieht.

Ich habe mich hier in der Stadt Zürich, in den vier ehemaligen Kirchgemeinden Neumünster, Hottingen, Balgrist und Fluntern und auch der ganzen Stadt sehr willkommen gefühlt und fühle mich auch sehr wohl hier.

Und ich hatte vor, hier zu bleiben. Habe mich eingerichtet und in viele Richtungen vernetzt.

Und trotzdem: Am Sonntag, 16. Oktober hat mich die Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Muri Gümligen im Kanton Bern als ihren neuen Pfarrer gewählt. Und ich habe daraufhin den Kirchenrat um Entlassung aus dem Amt auf Ende Januar hin gebeten.

Es waren kleine Puzzleteilchen, die am Schluss den Ausschlag gaben, dass ich mein Dossier eingereicht habe: Einige private und familiäre. Aber auch berufliche: Allen voran, die Möglichkeit, mit Kollegen aus Studien- und Vikariatszeiten zusammenzuarbeiten.

Ich durfte viele von Euch in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen kennenlernen und ein Stück Lebensweg mit Euch teilen. Wir begegneten uns in Gottesdiensten, im Unterricht, in Gesprächen, beim Kirchenkaffee, bei Versammlungen, Elternabenden, Konfirmationen, Taufen und Beerdigungen. Bei Sitzungen, Festen und Andachten. Aber auch auf dem Trottoir, in der Migros oder beim Beck, am See oder auch mal im Zug. Manchmal direkt, manchmal nur per E-Mail oder Telefon.

In den kommenden Wochen und Monaten wird es zunehmend darum gehen, Abschied zu nehmen.

Und ich würde mich freuen, Euch noch einmal zu begegnen, oder Euch vielleicht sogar an meinem Abschiedsgottesdienst begrüßen zu dürfen.

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag, 8. Januar

10 Uhr

Pfr. Pascal-Olivier Ramelet



In der Kirche Neumünster verabschieden wir Pfarrer Pascal-Olivier Ramelet. Quelle: zVg



Quelle: Stefanie Porš

BALGRIST, FLUNTERN, NEUMÜNSTER

Krippenspiele

Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Im Kirchenkreis sieben acht werden drei Krippenspiele von Kindern vom 2. Kindergarten bis zur 5. Klasse aufgeführt:

FAMILIENWEIHNACHT AM DRITTEN ADVENT, SONNTAG, 11. DEZEMBER, 17 UHR: KIRCHE NEUMÜNSTER

Mit einer Imbissbude nahe Betlehem versucht Beni Ben Baitz seine Familie durchzubringen. Mit fröhlichen Liedern und einmaligem Service lockt er seine Kunden an. Aber das Geschäft harzt und Beni ist frustriert. Da kommt ihm eine Volkszählung der Römer sehr gelegen, denn plötzlich sind viele Leute unterwegs, die auf ihren langen Reisen Hunger und Durst kriegen. Einige unter ihnen suchen aufgeregt ein ganz besonderes Kind. Sie haben keine Zeit einzukehren, und das ärgert Beni. Er hat nur Augen fürs Geschäft. Zum Glück ist da noch seine Tochter Hannah!

Probedaten Kirche Neumünster:

Mittwoch, 16. November, 16–18 Uhr;
Samstag, 26. November und
3. Dezember, 9–12 Uhr;
Hauptprobe, Samstag, 10. Dezember,
9–12 Uhr.

Mitwirkung: Bettina Uiker, Katechetin
Stefanie Porš, Pfarrerin und Andreas
Wildi, Musik.

Anmeldung bis 6. November:
stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch

FAMILIENWEIHNACHT AM DRITTEN ADVENT, SONNTAG, 11. DEZEMBER, 17 UHR: KIRCHE BALGRIST

Zwei Räuber versuchen den Heiligen Drei Königen die Geschenke zu stehlen. Ohne Geschenke könnten sie dem neuen König aber nicht unter die Augen treten. Natürlich kommt alles anders, als die Räuber es sich vorstellen. Dieses Krippenspiel trägt den Titel: Die Weihnachtsräuber.

Probedaten Kirche Balgrist:

Samstags, 19. November bis 10. Dezember, 10–12 Uhr, Kirche Balgrist.
Mitwirkung: Kinder aus der Celloklasse
von Frau K. Schwarze.

Anmeldungen bis 13. November:
heidi.trachsel@reformiert-zuerich.ch
079 385 76 40

FAMILIENWEIHNACHT AN HEILIG-ABEND, SAMSTAG, 24. DEZEMBER, 17 UHR: GROSSE KIRCHE FLUNTERN

«Sara sucht das Licht» so lautet der Titel des Krippenspiels in der Grossen Kirche Fluntern. Sara ist neun Jahre alt und wohnt mit ihren Eltern und Geschwister in Bethlehem, nahe Jerusalem. Eines Abends geschieht etwas Mühsames. Die Familie hat kein Öl mehr, um die Lampe anzuzünden. Im Häuschen ist es stockfinster. Sara macht sich auf die Suche. Sie erlebt auf ihrer Reise ganz Unterschiedliches und findet am Ende das Licht an einem unerwarteten und ungewöhnlichen Ort.

Probedaten Grosse Kirche Fluntern:

Samstag, 17. Dezember, 9–12 Uhr,
Grosse Kirche Fluntern
Mittwoch, 21. Dezember, 12–16 Uhr,
Grosse Kirche Fluntern

Freitag, 23. Dezember, 14–17 Uhr,
Grosse Kirche Fluntern

Mitwirkung: Ulrike Beer Hungerbühler,
Katechetin, Chatrina Gaudenz, Pfarrerin,
Andreas Wildi und Jürg Morgenthaler,
Musiker.

Anmeldungen bis 14. Dezember:
ulrike.beer@reformiert-zuerich.ch

KONZERT FÜR KINDER UND FAMILIEN

Andrew Bond in der Kirche Neumünster



Quelle: Andrew Bond

STEFANIE PORŠ

Pfarrerin

Familienkonzert Andrew Bond am Sonntag, 27. November, 15 Uhr, in der Kirche Neumünster. Bond zählt heute zu den erfolgreichsten Kinderliedermachern und Musikern der Schweiz. Die Kinder kennen und singen seine Lieder in- und auswendig. – Leicht wehmütig hiess es «Summer ade» und «De Herbst isch miini Lieblingsziit» ist auch schon bald vorbei, denn jetzt gibt es hoffentlich bald «Schnee, juhee» und «Marrini, Marruni, Marroni». Zum Ersten Advent singt Andrew Bond natürlich auch Adventslieder, denn «Bald, bald isch Wienacht». Chlauslieder und der Gritibänz dürfen keinesfalls fehlen. Wer weiss, vielleicht gibt es zum Schluss sogar schon musikalische Zimetschterne. Auf jeden Fall sind beim Konzert von Andrew Bond Gross und Klein eingeladen, herzlich mitzusingen. – Tickets zu Fr. 10.– für Kinder unter 16 Jahren und Fr. 15.– für Erwachsene. Die Tickets können am Konzerttag ab 14.30 Uhr vor Ort gekauft oder ab 20. November bei Stefanie Porš abgeholt oder vorbestellt werden:

stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch

FIIRE MIT DE CHLIINE

Die Kleinen erobern die Grosse Kirche Fluntern

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 5. November, 11 Uhr

Mit Ulrike Beer Hungerbühler und Pietro Maggi

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 3. Dezember, 11 Uhr

Mit Ulrike Beer Hungerbühler und

Pfrn. Chatrina Gaudenz

*Die Kolibris spielen für die Kleineren ein
Theaterstück zum Advent.*

Basar Fluntern



Quelle: Pixabay

DOMINIQUE LANDOLT

Basarteam

Am 26. und 27. November findet endlich wieder der Fluntermar Basar in den Räumen der Grossen Kirche Fluntern statt. Verkauft werden Bücher, CD's, LP's, Bücher, Kindersachen, Preziosen, Schmuck, Handarbeiten und kulinarische Köstlichkeiten. Zum Zmittag (nur Samstag) können Sie Hörnli & Ghackets geniessen, jederzeit gibt es Kaffee und hausgemachte Kuchen. Kuchenspenden nehmen wir direkt am 26. November entgegen. Der Erlös geht an folgende Hilfswerke: Kinder-Spitem und Mercy Ships (Ärzte auf Schiffen), Informationen gerne vor Ort.

Annahme von Waren für den Verkauf:

Mo 21. November, 9–12 Uhr und
Di 22. November, 15–19 Uhr (Gellertstrasse 1 und Foyer Grosse Kirche)
Wenn Sie schon früher Sachspenden machen möchten, nehmen Sie bitte direkt Kontakt auf zu Daisy Eisenhut (Preziosen, 079 324 08 57), Christine Sartorius (Bücher, 079 389 23 18) und Ivana Heusser (Spielsachen, 079 782 85 20)
Allgemeine Informationen:
Ursula Looser, 079 788 26 77

Basar-Öffnungszeiten:

Samstag, 26. November, 9–16 Uhr
Sonntag, 27. November, 11–15 Uhr
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns!

CAFÉRIHE FLUNTERN

Traumsymbolik

Unser Erzählcafé zum Thema Traum und Symbolik mit der Psychologin Susanne Düblin geht aufgrund der grossen Nachfrage weiter. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

ALTE KIRCHE FLUNTERN

Dienstag, 8. November, 14.30 – 16 Uhr
Information: Regina Angermann, 044 251 09 37
regina.angermann@reformiert-zuerich.ch

GENERATIONENTHEATER KREIS 2

«Rose – ich will leben»

Stefanie Porš, Pfarrerin | Im Kirchentheater von Hansueli Schürer begegnen sich Tod und Leben, Krankheit, Macht und Liebe: ein Theaterabend für jüngere und ältere Erwachsene.

Die junge Tänzerin Rose fühlt sich todkrank und sucht bei Pfarrer Johannes Trost und Zuwendung, die sie in ihrer Kunstwelt nicht findet. Ihre Ärztin, Frau Dr. Carla Held, bewundert sie als Star und macht sie mit ihrer ärztlichen Autorität von sich abhängig. Rose hadert mit ihrem Schicksal und setzt sich mit ihrem Sterben, mit Glauben, Beziehung und Hoffnung auseinander und bringt mit ihrem kritischen Blick Pfarrer Johannes ins Wanken. – Existentielle Themen werden mit den Mitteln des Theaters mit

viel Herzblut lebensnah und spielerisch dargestellt und regen das Publikum zum Nachdenken an.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36

Samstag, 5. November, 19.30 Uhr

Eintritt frei, Kollekte

Mit anschliessendem Gespräch in Anwesenheit der Schauspielenden
Kuchenbuffet und Getränke vor und nach der Aufführung



Quelle: Pixabay

OEKUMENE IN FLUNTERN

Adventsfeier

Regina Angermann | «Adventus» die Ankunft Christi. Eine Zeit der Erwartung dessen, der kommen wird. Eine Zeit der Besinnung, vielleicht der kritischen Betrachtung der eigenen Lebensumstände und des Weltgeschehens. Aber auch eine Zeit der leisen Feiern und der leisen Vorfreude.

Die Tage sind wieder kurz und dunkel, vielleicht gab es bereits den ersten Schnee und es ist kalt. Ende November jedoch zünden wir ein Licht an: Wieder ist Advent und wir erwarten die Geburt Christi. Wir sprechen von Besinnung und Vorfreude, bewegen uns erwartungsvoll durch diese Zeit. Wir feiern Advent und – wie jedes Jahr – feiern wir in der Alten Kirche Fluntern. Mit Lesungen und Musik stimmen wir uns adventlich ein. Den besonderen Rahmen bietet uns der Raum der Alten Kirche und die darin aufgestellte Krippe, die jedes Jahr viele Bewunderer hat. Süsse Düfte erinnern

an Kindertage und adventliche Rituale. Pfarrerin Chatrina Gaudenz und ihre katholische Kollegin Gisela Tschudin verbinden Besinnliches mit Nachdenklichem. Oder auch mit Überraschendem. Und die Musik ist zauberhaft. Lassen Sie uns miteinander feiern, leise, voller Erwartung und Vorfreude.

ALTE KIRCHE FLUNTERN, GLORIASTRASSE 100

Donnerstag, 1. Dezember, 14.30–16 Uhr
Informationen: Regina Angermann,
regina.angermann@reformiert-zuerich.ch,
044 251 09 37



Fabian Müller und Pi-Chin Chien. Quelle: Fabian Müller

MUSIK & CAFÈ

Fabian Müller und Pi-Chin Chien

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Mit ihrem Programm «Tea for Two Cellos» sind Fabian Müller und seine Frau Pi-Chin Chien am 8. November zu Gast bei Musik & Cafè. Nach dem Konzert gibt es Tee, Kaffee und Süßigkeiten für alle – und die Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Auf Wunsch einer Freundin versuchte Fabian Müller den Duft und Charakter von Tee in Musik: in Klang, Rhythmus und Harmonie umzusetzen. Eine Herausforderung – denn: wie klingt Tee? Im Westen bekannt ist bei uns die sogenannte Kaffeehausmusik: eine Musik im Hintergrund, zum Geklapper von Geschirr und den Gesprächen der Besucher, die den Zweck hat, den Aufenthalt im Kaffeehaus zu verschönern – aber auch eine mögliche Stille zu vermeiden. Ganz anders die von Müller/Chien erklingende Teemusik. Es ist Musik zum Zuhören. Musik, die den Duft und Charakter des Tees in einen Dialog zweier Celli zu transzendieren versucht. Mit ihrem Programm «Tea for Two Cellos» und dem gleichnamigen Album begeistern die taiwanische Cellistin Pi-Chin Chien und ihr Mann, Cellist und Komponist Fabian Müller, klassische Musik-

wie Teeliebhaber gleichermaßen. Die eindringlichen von taiwanischen und chinesischen Volksliedern inspirierten Melodien – voller Nostalgie, aber auch mit Überraschungen – bringen den lyrischen Celloklang wunderbar zum Tragen. Es ist Musik, die für Menschen aus Asien wie aus dem Westen vertraut klingt, als wollte sie eine Brücke bauen zwischen den Kulturen. Zwischen den Stücken erzählt Fabian Müller anekdotisch über die Hintergründe und Entstehung dieser Musik. Lassen Sie sich entführen in eine duftende, exotische und doch vertraute Klangwelt. Im Anschluss geniessen wir Tee, Kaffee und Süßes – und unser Zusammensein.

KIRCHGEMEINEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36

Dienstag, 8. November, 15 Uhr

Weitere Informationen: Martina Hoch

KULTUR AM NACHMITTAG

Natur pur mit Tobias Ryser

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Der Naturfotograf Tobias Ryser nimmt uns mit auf seine Suche nach dem perfekten Moment in eine Welt voll Licht, Farben und Natur. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Der Schweizer Natur- und Landschaftsfotograf Tobias Ryser war schon als kleiner Junge fasziniert von der Natur und liebte es, draussen unterwegs zu sein und grosse Abenteuer zu erleben. Nach dem Studium zum Landschaftsarchitekten arbeitete er als Ranger am Greifensee und in den Thuraunen, zwei Schutzgebiete von nationaler Bedeutung. Parallel dazu begann er sich intensiv mit der Naturfotografie zu beschäftigen und fand darin seine Bestimmung: Das Festhalten einzigartiger, berührender Momente in der Natur. Auf der Suche nach dem perfekten Moment legt Tobias Ryser grossen Wert auf eine ästhetische Bildkomposition und atemberaubendes Licht. Der begeisterte Alpinist unternimmt dafür oft mehrtägige Fototouren im Gebirge und übernachtet dabei leidenschaftlich gern

unter freiem Sternenhimmel inmitten der wilden Schweizer Bergwelt. Angetrieben vom Zauber des perfekten Moments entdeckt er immer wieder grossartige Motive in seinem Heimatland. «Im schönsten Licht» entstehen spektakuläre Bilder; der abenteuerliche Weg dazu ist eines seiner Markenzeichen.

Tobias Ryser zählt zu den erfolgreichsten Landschaftsfotografen der Schweiz, seine Bilder wurden mehrfach ausgezeichnet in diversen internationalen und nationalen Wettbewerben. Im Anschluss an diesen Bildervortrag laden wir zu Kaffee, Kuchen und Gespräch herzlich ein.

KIRCHGEMEINEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36

Mittwoch, 30. November, 14.30 Uhr



Quelle: Tobias Ryser



Adventskranzen im Balgrist. Quelle: Roland Gisler

ADVENTSKRANZEN

Roland Gisler, Sozialdiakon | Die Adventszeit naht – wer stellt nicht gern einen Kranz in die gute Stube, zündet mit Vergnügen die Kerzen an und freut sich auf Weihnachten... Umso mehr, wenn der Kranz selbst gemacht ist. An diesem Nachmittag bietet sich die Gelegenheit, einen Adventskranz oder ein Adventsgesteck aus frischen Tannenzweigen herzustellen und nach Lust und Laune zu dekorieren – falls Bedarf besteht auch unter kundiger Anleitung. Gleichzeitig gibt es ein adventliches Basteln für Kinder ab dem Kindergartenalter. Mitbringen nach Möglichkeit: Allzweckschere, Kerzen, eigene Dekorationen, ev. alter Strohring. Verschiedene Dekorationsartikel können Sie einzeln bei uns kaufen.

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST

Mittwoch, 23. November, 14–17 Uhr
Kosten: Kranz Fr. 15.–; Kinder Fr. 8.–

KERZENZIEHEN IM BALGRIST

Eliza Baumgartner, Freiwillige | «Gut Ding will Weile haben» – wo trifft das Sprichwort zu? Vielleicht beim Kerzenziehen? Sich Zeit nehmen lohnt sich bestimmt: Den Docht nicht zu schnell in das Gefäss gleiten lassen, dann herausziehen, abkühlen, warten, den Vorgang wiederholen, und das vielleicht vierzig, fünfzigmal. Es mag simpel klingen, aber der Umgang mit Wachs und Docht hat etwas Meditatives. Und der feine Duft des Bienenwachses in der Kirchenluft macht das Kerzenziehen vollends zu einer sinnlichen Erfahrung. Das Erfolgserlebnis ist inklusive: Am Schluss steht ein schönes, selbstgemachtes Werk vor einem. Zu Recht darf man stolz darauf sein – egal ob klein oder gross!

KIRCHE BALGRIST

Samstag, 12. November (Vormittag)
bis Sonntag, 11. Dezember (Nachmittag)
Genauere Zeiten siehe Website oder
Plakat an der Kirche

Bunte, selbstgezogene Kerzen. Quelle: Roland Gisler



Quelle: Pixabay

FREUD UND LEID

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Kurt Rudolf Gaum

TAUFEN:

Kimón Lionel Bizic
Luisa Gabriela Hofacker
Josephine Anna Hofacker
Finn Furrer
Vivy Mara Graf
Joschua Bo Herrmann
Maximilian Laurin Lautenschläger
Henry Poëlle
Jonas Mats Becker
Enia Lynn Gebald

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE

Alle Informationen und Veranstaltungen
finden Sie auf unserer Website

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH

Gottesdienste

Sa, 29. Oktober, 10h

Ökumenische Gedenkfeier

Kirche Balgrist
Pfr. Andreas Rellstab und
Pfr. Christoph Strebel,
Trompete: Werner Eberle

So, 30. Oktober, 10h

Gottesdienst mit den 3. Klass-Uni-Kindern

Kirche Balgrist
Pfrn. Stefanie Porš,
Katechetin: Heidi Trachsel,
Musik:
Neumünster Orchester,
Orgel: Nino Chokhnelidze

So, 30. Oktober, 10h

Gottesdienst mit den 3. Klass-Uni-Kindern

Kreuzkirche
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Katechetinnen:
Ulrike Beer Hungerbühler,
Bettina Uiker
Orgel: Zrinka Durut

Di, 1. November, 16h

Ökumenische Gedenkfeier für die Hinterbliebenen

Friedhof Enzenbühl
Pfr. Andreas Rellstab,
Pfr. Liviu Jitianu und
Pfr. Christoph Strebel

So, 6. November, 10h

Gottesdienst am Reformationssonntag mit Abendmahl

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Musik: Freier Chor Zürich,
Orgel: Andreas Wildi

Sa, 12. November, 18h

Musik und Poesie

Grosse Kirche Fluntern
«Es wimmle.»
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Sprecherin: Kim Werner
Marimbaphon:
Silas Bärlocher
Virbraphon:
Louis Thomson

So, 13. November, 10h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhnelidze

So, 13. November, 10h

Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut

So, 13. November, 17h

Konzertgottesdienst mit dem Schützenspiel

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš
Schützenspiel UOG

So, 20. November, 10h

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhnelidze

So, 20. November, 10h Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

So, 20. November, 10h

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi
Orgel: Zrinka Durut
Gesang: Vocalensemble
Hottingen

So, 20. November, 10h

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš,
Musik: Cantus Zürich
und Consortium Musicum
Zürich, Leitung:
Sven-David Harry
Sopran: Nuria Richner
Orgel: Gabriele Marinoni

So, 27. November, 10h

Gottesdienst zum 1. Advent

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhnelidze

So, 27. November, 10h

Gottesdienst zum 1. Advent

Kreuzkirche
Pfr. Thomas Fischer,
Orgel: Zrinka Durut

So, 4. Dezember, 10h

Adventsgottesdienst mit Kolibris

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

So, 4. Dezember, 10h

Gottesdienst zum 2. Advent

KGH Neumünster
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet

reformierte
kirche zürich

Sonntag,
6. November,
10 Uhr,
Grosse Kirche
Fluntern,
Gellerstrasse 1



Quelle: zVg

GOTTESDIENST UND KIRCHENKREISVERSAMMLUNG

Reformations-sonntag

Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Jedes Jahr feiert der Kirchenkreis sieben acht den Reformations-sonntag an einem Ort. Dieses Jahr findet der Feiertag in der Grossen Kirche Fluntern statt. Wir begegnen uns zunächst im Gottesdienst und dann an der Kirchenkreisversammlung.

Gottesdienst

Tiberiu Füstös ist 1974 in Bistritz, einer Stadt in Siebenbürgen, geboren. Heute lebt er mit seiner Familie in Fluntern. Wie reformatorische Werte und Haltungen sein Leben in Rumänien geprägt und in die Schweiz begleitet haben, erzählt er in einer Dialogpredigt. Durch den Gottesdienst mit Abendmahl begleiten uns der Freie Chor Zürich mit seinem Dirigenten Peter Appenzeller und Andreas Wildi an der Orgel.

Kirchenkreisversammlung

Im Zentrum steht das Thema «Kirche im Kreis und am Ort». Wo handeln Balgrist, Fluntern, Hottingen und Neumünster autonom? Wie bündeln sie ihre Kräfte im Kirchenkreis? Des Weiteren informiert die Kirchenkreiskommission über wichtige Entwicklungen und die angemeldeten Wunschthemen werden diskutiert. Für die Pfarrwahlkommission einer Nachfolge von Pfr. Pascal-Olivier Ramelet werden Mitglieder vorgeschlagen.

GROSSE KRICHE FLUTERN

Sonntag, 6. November, 10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
und dem Freien Chor Zürich

Sonntag, 6. November, 11.45 Uhr

Kirchenkreisversammlung mit Imbiss in der Pause
und zum Abschluss

Taxigutscheine können bei Martina Hoch oder jeder anderen Sozialdiakonin bezogen werden.

In Alters- zentren

Mi, 9. November, 16.30 h

Aventin

Pfrn. Stefanie Porš

Sa, 12. November, 10 h

Klus Park

Pfr. Christoph Strebel

Sa, 19. November, 10 h

Gedenk-Gottesdienst

Klus Park

Ehem. Klus- Leiterin:

Susi Lüssi

Mi, 23. November,

16.30 h

Aventin

Pfr. Christoph Strebel,

Do, 24. November, 17 h

Wildbach

Pfr. Christoph Strebel

Sa, 26. November, 10 h

Klus Park

Pfr. Thomas Fischer

Spiritualität

Di, 1., 15., 29. November,
8.30 h

Morgengebet

Alte Kirche Fluntern

Pfrn. Chatrina Gaudenz,

Team Morgengebet

Fr, 4., 11., 18.,
25. November, 12 h

Meditation

Kreuzkirche

Sa, 5. November, 19.30 h
sinnhaft leben

«Rose – Ich will leben»

Generationentheater

Kreis 2, Asylstrasse 36

Anmeldung:

Pfrn. Stefanie Porš

Mo, 7., 14., 21.,

28. November, 18 h

Kontemplatives Gebet

Kirche Neumünster

Konzerte

Sa, 19. November, 11 h

Orgelmatinee

Kirche Neumünster

«L'esprit français»

Orgel: Rebecca Ineichen

Kinder und Familie

Sa, 29. Oktober, 16.30 h

Fiire mit de Chliine

Kirche Neumünster

Pfrn. Stefanie Porš

Di, 1., 8., 15., 22.,
29. November, 9.15 h

Singe mit de Chliine

und de Grössere

KGH Balgrist Saal

Sa, 5. November, 11 h

Fiire mit de Chliine

Grosse Kirche Fluntern

Pfrn. Chatrina Gaudenz,

Katechetin: Beer Ulrike,

Klavier: Zrinka Durut

Sa, 12. November, 9 h

Kinderhüeti

Alleehaus Gartensaal

Sa, 12. November, 9.30 h

Singe am Samschtig

KGH Balgrist Saal

So, 27. November, 15 h

Familienkonzert

Andrew Bond

Kirche Neumünster

Konzert zum 1. Advent –

für Kinder und Familien

Jugendliche

Di, 1., 8., 15., 22.,
29. November, 20.30 h

Jugendtreff / Time-In

KGH Neumünster

Jugendraum

Mi, 2. November, 14 h

Tod & Trauer:

Besuch Krematorium

Anmeldung via

Pfefferstern

Mi, 9. November, 14 h

Tod & Trauer:

Besuch Friedhof

Anmeldung via

Pfefferstern

Mi, 30. November, 14 h

Besuch der Notschlaf-

stelle Nemo

Anmeldung via

Pfefferstern

Gemeinschaft

Di, 1. November, 12 h

ESSEN und Begegnung

KGH Hottingen

Anmeldung: Martina Hoch

Di, 1., 8., 15., 22.,
29. November, 14 h

Bistro bedient

KGH Balgrist Bistro

Mi, 2. November, 12 h

Mittagstisch für alle

KGH Balgrist Bistro

Anmeldung: Roland Gisler

Mi, 2., 9., 16., 23.,
30. November, 14 h

Deutschkurs für Alle

Grosse Kirche Fluntern

Dominique Landoldt

Do, 3. November, 14.30 h

Themencafé Fluntern

Alte Kirche Fluntern

Anmeldung:

Regina Angermann

Mo, 7., 14., 21.,
28. November, 14 h

Spieltreff

KGH Balgrist Bistro

Di, 8. November, 15 h

Musik & Café

KGH Hottingen

Information: Martina Hoch

TIPP

*Kino am Freitag
im Balgrist –
«William Shakespeares
Romeo und Juliet»
von Baz Luhrmann
(USA, 1996).*

**KIRCHGEMEINDEHAUS
BALGRIST**

*Freitag, 28. Oktober,
20 Uhr*



Quelle: Roland Gisler

Novembermarkt im Balgrist

Wir machen uns bereit für die Adventszeit! Mit vielen Lichtern und bunten Ständen, mit Musik und Gesang, mit Speis und Trank feiern wir den Herbst und geniessen die Begegnung und die Gemeinschaft im Quartier. Wer macht mit? Infos und Anmeldung bei Roland Gisler, roland.gisler@reformiert-zuerich.ch , 044 381 09 62.

KIRCHE BALGRIST

Samstag, 26. November, 10–16 Uhr

Di, 8. November, 14.30 h
Alte Kirche
Caféreihe Fluntern
Information: Regina Angermann

Do, 10., 24. November, 9.30 h
Gemeinsames Lesen
Alleehaus Gartensaal

Mi, 16. November, 12 h
Wähenzmittag
KGH Balgrist

TIPP

Themencafé mit der Germanistin Verena Bächli und ihrem Vortrag «Lesende Frauen».

**ALTE KIRCHE FLUNTERN,
GLORIASTRASSE 100**
*Donnerstag,
3. November
14.30 – 16 Uhr*

Mi, 16. November, 12 h
Mittagstreff im Kirchrain
Anmeldung:
Regina Angermann

Mi, 23. November, 14 h
**Adventskranzen
& Adventsbasteln**
KGH Balgrist Saal
Anmeldung: Roland Gisler

Mi, 23. November, 18.30 h
Ladies Night Out
Treffpunkt siehe
Beschreibung
Anmeldung:
Regina Angermann

Sa, 26. November, 10 h
Novembermarkt
Kirche Balgrist

So, 27. November, 17 h
**Offenes Singen
im Advent**
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Musik: Peter Appenzeller,
Orgel: Andreas Wildi

Bildung und Kultur

Do, 3., 17. November, 10 h
**Musikwerkstatt
Ensemble**
Alleehaus Gartensaal
Anmeldung:
Béatrice Romano
Tel.: 044 381 98 24

Mi, 30. November, 14.30 h
Kultur am Nachmittag
KGH Hottingen
Diakonie: Martina Hoch



Quelle: Ulrike Beer Hungerbühler

ADVENTSBASTELN IM KIRCHENKREIS

Besonderes Licht für Kreative

Ulrike Beer Hungerbühler, Katechetin, Teamleitung Katechetik | Beim Aufräumen meines Schreibtisches fiel mir ein Foto in die Hände, es brachte mich zum Nachdenken. Vor einigen Jahren hatten mich meine Kinder zu einem Abenteuer animiert. Wir durften eine alte, verlassene Kurklinik betreten. Auf dem wiedergefundenen Foto ist ein langer, verfallender Gang zu sehen, an dessen Ende warmes Licht wartet.

Wie sah es früher hier aus? Man könnte wehmütig an alte Zeiten denken und traurig werden, weil alles verfällt. Oder man könnte sich freuen, das alte Gemäuer durch den sonnendurchfluteten Ausgang zu verlassen. Das Foto weist für mich irgendwie Parallelen zur jetzigen Jahreszeit auf. Wenn es jetzt schon früh dunkel wird, könnte man versucht sein, sich wehmütig an schöne helle Sommertage zu erinnern: grüne Wiesen und Wälder, blühende Blumen, bunte Schmetterlinge. Und nun ist alles grau und dunkel, die Bäume sind kahl. Doch statt vergangenen Tagen nachzutrauern, können wir uns auf die geheimnisvolle und besinnliche Zeit bis Weihnachten freuen: Kerzenschein und Plätzchenduft, raschelndes Geschenkpapier, Zeit miteinander. Wir können gemeinsam in eine Zeit mit besonderem Licht eintauchen und das eine oder andere Kunstwerk bei Adventsbasteln entstehen lassen.

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST, UNTERRICHTSZIMMER

Mittwoch, 23. November, 14 bis 17 Uhr
Anmeldung bitte bis 21. November an
heidi.trachsel@reformiert-zuerich.ch

GROSSE KIRCHE FLUNTERN, MOSERZIMMER

Mittwoch, 7. Dezember, 14 bis 17 Uhr
Anmeldung bitte bis 5. Dezember an
ulrike.beer@reformiert-zuerich.ch

KREUZKIRCHE, KIRCHENSAAL

Mittwoch, 14. Dezember, 14 bis 17 Uhr
Anmeldung bitte bis 12. Dezember an
betina.uiker@reformiert-zuerich.ch

Weihnachts- päckli- Aktion 2022

Jedes Jahr beschenken Menschen aus der Schweiz Bedürftige aus Osteuropa – z.B. der Ukraine – mit einem Weihnachtspäckli. Gepackt wird nach einer Liste, die Sie auf unserer Website oder auf ausliegenden Flyern finden. Bei Paketannahme offerieren wir Kaffee oder Tee und haben Zeit für ein Gespräch. Wir freuen uns auf Sie.

QUARTIERTREFF FLUNTERN LOKAL, VOLTASTRASSE 58

Mittwoch, 23. November,
10 – 18 Uhr



Quelle: www.weihnachtspaeckli.ch



Quelle: Martin Rabensteiner

PERSONELLES

Ein neues Gesicht...

MARTIN RABENSTEINER

Organist und Kantor

Am 1. Januar 2023 werde ich die Stelle des Organisten und Kantors am Neumünster im Kirchenkreis sieben acht antreten. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe. Seit 2011 war ich bereits als Organist an der ref. Kirche Adliswil tätig und durfte in dieser Zeit auch regelmässig in Konzerten und Gottesdiensten am Neumünster wirken. Deshalb ist mir das gesamte Umfeld sehr vertraut und die Vorfreude umso grösser.

Geboren 1985 im Südtirol kam ich in meiner Jugend in Kontakt mit dem Instrument Orgel und war ihm sogleich verfallen. Irgendwann kam der Moment, sich entscheiden zu müssen. So wagte ich den Schritt raus aus der Komfortzone und begann ein Orgelstudium in Weimar, unterbrochen durch ein Jahr Amsterdam. Anschliessend konnte ich mich noch in Wien weiterbilden.

Schliesslich kam ich 2009 in die Schweiz, zuerst nach Luzern und ab 2011 dann nach Adliswil. An der Zürcher Hochschule der Künste liess ich mich zusätzlich zum Chorleiter ausbilden.

Die Arbeit als Organist und Chorleiter bereitet mir sehr grosse Freude. Dabei fasziniert mich besonders die Vielseitigkeit dieses Berufs. Einerseits erlauben mir Konzerte alle Facetten einer Orgel zu zeigen, andererseits kann ich in Gottesdiensten oder Abdankungen auch in schlichterem Format mit Musik berühren. Mit der wunderbaren alten Tonhallenorgel des Neumünsters werde ich auch die besten Voraussetzungen vorfinden, um dieses Ziel zu erreichen. Die Arbeit mit Chören ist für mich in den letzten Jahren immer bedeutsamer geworden. Es ist schön gemeinsam dem Entstehen von Musik zusehen zu können. Dieses Gemeinschaftsgefühl macht die Chorarbeit einmalig und besonders bereichernd. In meiner Freizeit beschäftige ich mich sehr gerne mit allem Kulinarischen. Mit mir kam man stundenlang über Rezepte oder Geschmacksnuancen von Wein philosophieren. Diese Leidenschaft konnte ich auch bereits einmal in Form eines kulinarischen Orgelkonzerts zum Einsatz bringen...

Ich freue mich sehr auf mein neues Wirkungsfeld am Neumünster, auf viele Bekanntschaften und ein wunderbares Team. Ich hoffe, dass ich mit meiner Musik begeistern und berühren kann.

«Im Namen des ganzen Kirchenkreisteams heissen wir Dich lieber Martin herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Wir wünschen Dir viel Freude beim Wirken.»

Anita Zimmermann, Betriebsleiterin

www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

KIRCHEN

Kirche Balgrist, Lenggstr. 75, 8008 Zürich
Alte Kirche Fluntern, Gloriastr. 98, 8044 Zürich
Grosse Kirche Fluntern, Gellertstr. 1, 8044 Zürich
Kreuzkirche, Dolderstr. 60, 8032 Zürich
Kirche Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

KIRCHGEMEINDEHÄUSER

Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich
Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich
Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

ADMINISTRATION

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
044 383 48 24 | 8.30 bis 12.00 Uhr

PFARRAMT

Beat Büchi | 044 251 16 38
Chatrina Gaudenz | 079 655 24 16
Stefanie Porš | 044 380 03 04
Pascal-Olivier Ramelet | 044 383 33 51
Christoph Strebel | 044 381 01 30
Thomas Fischer | 079 597 05 98

SOZIALDIAKONIE

Regina Angermann | 044 251 09 37 (Fluntern)
Nathalie Cooke | 044 383 60 68 (Neumünster)
Stefan Frei | 044 383 07 04 (Neumünster)
Roland Gisler | 044 381 09 62 (Balgrist)
Martina Hoch | 044 253 62 21 (Hottingen)
Jeannine Piesold | 044 545 10 59 (Hottingen)

KATECHETIK

Ulrike Beer Hungerbühler | 079 475 80 33
Heidi Trachsel | 079 385 76 40
Bettina Uiker | 077 439 88 70

MUSIK

Nino Chokhanelidze | 079 752 59 38
Reto Cuonz | 052 222 64 61
Zrinka Durut | 076 530 05 14
Sven-David Harry | 077 466 90 85
Christoph Rehli | 078 677 19 31
Andreas Wildi | 078 918 06 32

SIGRISTEN/HAUSWARTUNG

Taulant Krasniqi | 078 698 10 22 (KGH Neumünster)
Enver Nikqi | 078 680 48 87 (Hottingen)
Christian Roth | 044 381 97 07 (Balgrist)
Daniel Rutishauser | 077 444 94 40 (Fluntern)
Lutz Schmalfuss | 076 459 46 71 (Neumünster)
Barbara Thommen | 044 251 61 57 (Hottingen)

KIRCHENKREISKOMMISSION

Thomas Manhart, Präsident | 079 623 35 44
Regine Bernet | 044 825 52 95
Luzius Eggenschwyler | 077 499 28 52
Urs Frey | 076 528 35 33
Susi Lüssi | 044 201 85 62
Mona Schatzmann | 076 585 12 55
Susanne Stamm | 079 791 58 37

ALLE MITARBEITENDEN ERREICHEN SIE UNTER
vorname.name@reformiert-zuerich.ch